

EDINGEN-NECKARHAUSEN

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 519 57 33
 Fax Redaktion: 0 62 21 - 519 957 33
 E-Mail: Edingen-Neckarhausen@rnz.de

Samstag, 14. Dezember

Evangelische Gemeinde Edingen. 10.30 Uhr Jungschlar, 18.30 Uhr Advents- andacht, Kirche.

Evangelische Gemeinde Neckarhausen. 17.30 Uhr Wochenschluss-Gottesdienst.

Katholische Seelsorgeeinheit Mannheim St. Martin. 18 Uhr Eucharistiefeyer in St. Bonifatius, Friedricksfeld.

Fahrzeiten Fähre. 9-13 Uhr, 14-17 Uhr.

Lokale Agenda. 14-17 Uhr Café Contact im Betreuten Wohnen, Hauptstraße 72.

Hundesportverein Edingen. 18.30 Uhr Winterfeier in der Vereinsgaststätte, Drechlersstraße.

Sonntag, 15. Dezember

Evangelische Gemeinde Edingen. 10 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor, 10 Uhr Probe Krippenspiel und Engelschor.

Evangelische Gemeinde Neckarhausen. 10 Uhr Gottesdienst, anschließend Luthercafé. 18 Uhr Adventsmusizieren bei Kerzenschein.

Katholische Seelsorgeeinheit Mannheim St. Martin. 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung – Abenteuerlandgottesdienst in St. Bruder Klaus, Edingen. 10.30 Uhr Eucharistiefeyer in St. Andreas, Neckarhausen.

Die Bücherei St. Bruder Klaus. 10.30-12 Uhr geöffnet.

Fähre. Heute kein Fährbetrieb.

NOTDIENSTE

Apotheken-Notdienste. Sa., Katharinen-Apotheke, Heddesheim, Oberdorfstraße 10, Tel. 06203 43644. So., Vogelstang-Apotheke Mannheim-Vogelstang, Geraer Ring 6, Tel. 0621 704021. nip

Winterzauber im Glashaus

Ladenburg. (skb) Im Reinhold-Schulz-Waldpark feiert am Samstag, 14. Dezember, von 14 bis 17.30 Uhr der „Winterzauber im Glashaus“ Premiere. Besucher können sich auf Punsch, Glühwein und Waffeln bei weihnachtlicher Live-Musik freuen. Ladenburger Vereine sowie Handwerker und Künstler bieten außerdem ihre Ware zum Verkauf an. Zum Abschluss werden gemeinsam traditionelle Weihnachtslieder gesungen.

In mehrere Wohnungen eingebrochen

Ladenburg. (RNZ) Bislang Unbekannte nutzten am Donnerstag, 12. Dezember, zwischen 14 und 18.30 Uhr die Abwesenheit der Bewohner aus und gelangten gewaltsam über eine Balkontür in mehrere Wohnungen in einem Anwesen in der Trajanstraße. Sie entwendeten Bargeld und Schmuck in Höhe von circa 3000 Euro und flüchteten danach in unbekannte Richtung. Die Ermittlungsgruppe Eigentum der Kriminalpolizeidirektion Heidelberg hat die weiteren Ermittlungen übernommen. Zeugen werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 0621/174-4444 zu melden.



20 Monate nach dem Spatenstich eröffneten die Beteiligten, darunter Bürgermeister Florian König (vorne, 4. von links), Projektleiter Christopher Susimaa (vorne, 3. von links) und Thomas Dopfer (2. von links), Vorstand des Erschließungsträgers, das Gewerbegebiet „In den Milben“ in Neckarhausen. Foto: dani

„Was wir hier sehen, ist etwas ganz Tolles“

Erschließungsgebiet für Gewerbe und Hilfeleistungszentrum „In den Milben“ eröffnet – Fünf Grundstücke haben bereits Eigentümer

Von Edda Nieber

Edingen-Neckarhausen. Circa 4,75 Hektar groß ist es, das Gewerbegebiet „In den Milben“ auf Neckarhäuser Gemarkung, das nun nach gerade einmal 20 Monaten Bauzeit eingeweiht wurde. 18 Baugrundstücke wurden seit dem Spatenstich am 9. Mai 2023 erschlossen, ein Kreisverkehr in der Speyerer Straße gebaut und ein Kanal verlegt. Rund 4,1 Millionen Euro kosteten Entwicklung und Erschließung, wobei einen Großteil der Kosten der Bauträger „Kommunal-Projekt AG“ trägt.

Wo bis vor wenigen Monaten noch Baustelle war, sind nun Straßen angelegt, Straßenlaternen leuchten, und mit etwas Fantasie erkennt man das Potenzial dieses Ge-

ländes, auf dem eventuell auch ein Hilfeleistungszentrum (HLZ) für Feuerwehr und Rotes Kreuz entstehen wird.

Es sei ein besonderes Erlebnis für ihn, so kurz vor Weihnachten so viele Menschen begrüßen zu dürfen, sagte Bürgermeister Florian König am Freitagnachmittag. Die Gruppe, die sich der Kälte zum Trotz in der Karl-Metz-Straße eingefunden hatte und später mit wärmenden Getränken versorgt wurde, bestand aus Gemeinderäten, Verwaltung, am Bau Beteiligten und einigen der neuen Eigentümer.

„Jedes Projekt hat Sachen, die hast du noch nie erlebt“, erzählte Thomas Dopfer, Vorstand des Bauträgers, und gab einen kurzen Über- und Rückblick zum Gelände und den Arbeiten. „Schon vor 3000 Jahren

war der Standort hier gut für Gewerbetreibende. Und das ist er immer noch“, sagte er Bezug nehmend auf die archäologischen Funde aus der Eisen- und Bronzezeit, die dort vor rund einem Jahr für Aufsehen gesorgt hatten (RNZ vom 14. Dezember 2023). „Die Denkmalschützer hatten einen Riesen-Spaß und haben tolle Sachen gefunden“, erinnerte er an die monatelangen filigranen Arbeiten.

„Das war nicht nur interessant, sondern auch echt aufwändig“, resümierte er, und auch König betonte, dass diese Arbeiten sie zeitlich, aber auch finanziell etwas zurückgeworfen hatten. Mehrere 100 000 Euro wurden investiert. „Jedes Problem konnte gelöst und jede Hürde gemeistert werden“, dankte Dopfer für die gute Zusammen-

arbeit mit der Gemeinde, und ebenso wie Projektleiter Christopher Susimaa sprach auch König seinen Dank aus, insbesondere an die Verwaltungsmitarbeiter und alle an der Erschließung Beteiligten. „Was wir jetzt hier sehen, ist etwas ganz Tolles“ sagte er, und betonte insbesondere die „hervorragende Anbindung“.

König hoffte, dass das Gewerbegebiet der Gemeinde mittel- und langfristig auch wirtschaftlich weiterhilft, und Gewerbetreibenden aus dem Ort, aber auch von außerhalb, eine Möglichkeit bietet, zu wachsen. Fünf der 17 Grundstücke für Gewerbe – das 18. ist für das HLZ gedacht – haben bereits neue Eigentümer, wie Bauamtsleiter Dominik Eberle im Gespräch mit der RNZ erläuterte.

LADENBURGER WOCHENENDTERMINE

Samstag, 14. Dezember

Katholische Seelsorgeeinheit Ladenburg-Heddesheim. 7 Uhr Laudes, 18 Uhr Sonntag-Vorabendmesse, jeweils in St. Gallus, Ladenburg.

Evangelische Stadtmission. 17 Uhr Lebendiger Adventskalender.

Lobdengau-Museum. 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Stadtbibliothek. 10-13 Uhr geöffnet.

Tourist-Info. 10-13 Uhr geöffnet.

Ladenburger Weihnachtsmarkt. 14-20 Uhr, Marktplatz.

Kunstverein Ladenburg. 15-18 Uhr Ausstellung Karin Engelbrecht, Hauptstraße 6 (auch am Sonntag).

Bürgermeister-Wahlkampf. 10 Uhr „Habel schaut hin“, Stadtteilbegehung

Nordstadt/Weihergärten mit Bürgermeister-Kandidat Sophian Habel. Treffpunkt: Cornél-Serr-Platz.

Winterzauber im Glashaus. 14-17.30 Uhr mit weihnachtlicher Live-

Musik, Glashaus im Reinhold-Schulz-

Waldpark.

Sonntag, 15. Dezember

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Seelsorgeeinheit Ladenburg-Heddesheim. 10 Uhr Heilige Messe in St. Remigius, Heddesheim. 17 Uhr Bußfeier im Advent in St. Gallus, Ladenburg. Ab 11 Uhr Bücherei geöffnet in St. Remigius, Heddesheim.

Freie Evangelische Gemeinde. 16 Uhr Gottesdienst auf der Festwiese.

Evangelische Stadtmission. 10 Uhr Gottesdienst im Friedrich-Hecker-

Weg 4 und Übertragung auf den YouTube-Kanal der Stadtmission.

Carl-Benz-Haus. 14-17 Uhr geöffnet.

Heimat-Rock. 12-20 Uhr Weihnachts-

markt, Neckarstraße 62.

St.-Joseph-Kindergarten. 13-17 Uhr Adventsbasar unter den VHS-Arkaden.

Karnevalsverein Ladeberger Ratze. 15-18 Uhr Weihnachtsfeier in der städtischen Turnhalle.

Lobdengau-Museum. 14 bis 17 Uhr geöffnet. nip

„Nicht nur anfangen, auch zu Ende bringen“

Bürgermeister Stefan Schmutz erläuterte im „Zukunftsgespräch“ die „großen Herausforderungen“ der nächsten Jahre

Ladenburg. (skb) Ganztagsbetreuung, die kommunale Wärmeplanung, Sanierungsstau, Nahverkehr und Klimaschutz – all dies gehörte zu den Themen, zu denen die Teilnehmer Bürgermeister Stefan Schmutz beim „Zukunftsgespräch“ im Feuerwehrhaus befragten. In dem er, als „jemand, der gerne Verantwortung übernimmt“ und „fest daran glaubt, dass Dinge nicht bleiben müssen, wie sie sind“, seine Motivation zur erneuten Bürgermeister-Kandidatur erläuterte, mit Fakten untermauerte und Möglichkeiten in Aussicht stellte.

LADENBURG WÄHLT

Wobei die auffallendsten Reaktionen aus den Reihen die Stichworte „Straßenbahn-Anbindung“ und „verkehrsfreie Altstadt“, hervorriefen. Letztere hatte es auf Platz eins der Umfrage „Ihre Idee für Ladenburg“ geschafft, und Schmutz hatte „das Versprechen gegeben, dass ich die beste Idee zu meiner Idee machen werde“. Für mehr Aufenthaltsqualität und weniger Durchgangsverkehr, wobei Anlieger und Anwohner ausgenommen würden. Eine große Herausforderung, weiß Schmutz, doch vor solchen schrecke er nicht zurück.

Was auch für die vielleicht „verrückte Idee“ einer Straßenbahn-Anbindung gelte, die der Bürgermeister jedoch nicht für abwegig hält und den Blick auf die „berühmte Ladenburger So-da-Brücke“ lenkte. Gebaut wurde sie aufgrund eines alten, inzwischen rückgebauten Industriegleises, dessen noch immer existenten Gleisrechte das Regierungspräsidium jedoch zu berücksichtigen hatte. Die Fläche gehört der Stadt. Warum also nicht die Trasse zugunsten einer Anbindung in Diskussion bringen?

Dass selbst zunächst unmöglich Scheinendes realisiert werden konnte, untermauerte Schmutz mit Erreichtem in seiner Amtszeit. Und nannte als Beispiele die aktuell im Bau befindliche 17,2 Millionen teure Dreifeld-Sporthalle, „vor acht Jahren noch ein Politikum“, sowie das Betreuungsangebot vor dem Hintergrund der wachsenden Einwohnerzahl. „Das reicht schon“, habe er anfangs in Hinblick auf künftig benötigte Kindergartenplätze gehört. Was mitnichten der Fall war. Mehrere neue Einrichtungen mussten gebaut werden, in diesem Jahr endlich sei es gelungen, „vor den Bedarf zu kommen“. Von Moderator Hanns Wulf nach „tiefsten Tie-

fen“ befragt, nannte Schmutz den „an Tragik nicht zu überbietenden Hausbrand“ Anfang des Jahres, der „unfassbare Solidarität“ der Bürgerschaft nach sich zog. Dieser Zusammenhalt, am anderen Ende der Skala, habe sich auch im deutlichen Zeichen für Demokratie und gegen Ausgrenzung gezeigt. Stolz sei er auf die erfolgreiche Bewältigung diverser großer Krisen, die größte kommende Herausforderung liegt seiner Einschätzung nach in der demografischen Entwicklung in einer Stadtgesellschaft, in der aktuell jeder Vierte 67 Jahre oder älter ist. „Die größte Herausforderung ist, die Gesellschaft in ihrer Zukunft zusammenzuhalten.“

Und längst nicht die Einzige, angesichts von Klimaanpassung, Mobilitäts- und Wärmewende. Große, vielmehr „riesige“ Herausforderungen bringt all dies mit sich, einschließlich zu erfüllender Aufgaben, wie etwa barrierefrei umgebaute Bushaltestellen oder aber die Umsetzung der Ganztagesbetreuung für Grundschüler, für die ab dem Schuljahr 2026/27 ein Rechtsanspruch besteht – ein Thema, das explizit und mit der Bitte um mehr Kommunikation nachgefragt wurde. Sein Wunsch sei, „Planbarkeit und Einheitlichkeit in der Konzeption herzustellen“, so Schmutz.

„Seien Sie zuversichtlich, dass wir es hinkriegen, aber es wird nicht einfach werden“, sagte der Bürgermeister in Hinblick auf kommunale Wärmeplanung, auch und gerade in Bezug auf die Altstadt. Informationsbedarf gab es auch bezüglich Sanierungen: „Haben wir einen Sanierungsstau?“, erkundigte sich ein Zuhörer. Was Schmutz bejahte; man versuche seit acht Jahren, ihn abzuarbeiten. Das Vorankommen sei aber auch eine Frage des Geldes, wobei er die aktuellen Investitionen in ihren erheblichen Größenordnungen nannte: Neben der neuen Halle schlagen die Sanierung der Werkrealschule sowie der Neubau des Kindergartens St. Johannes mit jeweils sieben Millionen Euro für die Stadt zu Buche. Auch das Freibad sei ein Sanierungsfall, ein Muss zudem die Sanierung von Lobdengauhalle sowie Hauptgebäude der Dalberg-Schule. Auch auf der Zukunftsgespräch agenda stehe die Sebastianskapelle.

„Wir haben in den letzten Jahren viel auf den Weg gebracht und Weichen gestellt“, meinte Schmutz abschließend und bekräftigte: „Ich bin keiner, der Dinge nur anfängt, ich möchte sie auch zu Ende bringen.“



Stefan Schmutz beantwortete beim „Zukunftsgespräch“ zahlreiche Fragen. Foto: skb

ANZEIGE

Lametta Abo



Für mehr Glitzer im Leben!

Drei oder vier Termine im Schauspiel, Tanz und Musiktheater ab 36 Euro – nur bis 24. Dezember 2024 erhältlich.

www.theaterheidelberg.de